

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 37

Illustration: Ein Versuch
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F R A U

Lieber Nebelspalter!

Mein vierjähriger Neffe ist unersättlich — leider nicht im Suppenessen, sondern — im Liederanhören. Das Heruntersingen eines ganzen Kinderliederalbums genügt ihm nicht, es müssen jeweils noch sämtliche Schul-, Volks- und Vaterlandslieder, über die mein gemartertes Hirn noch verfügt, herhalten. Ja — nicht genug: ich bin in meiner Verlegenheit schon in die Studentenlieder geraten, um mich dann via Wandergesänge zu den Soldatenliedern hinüber zu retten. Wiederholungen gleichen Tags sind verpönt. Ja, er beanstandet sogar, daß in meinem Repertoire das «Morgenrot» zweimal vorkommt, nämlich im Reiterlied von W. Hauff und in einem Wanderlied von Eichendorff. Bloß «Der gute Kamerad» und das Volksliedlein «Albeneinisch ds Froubrunne, albeneinisch ds Graferied, albeneinisch bim Schätzeli, albeneinisch im Chrieg» darf ich mehrmals hintereinander singen.

Nun kommt er letzthin angetrabt und bittet: «Tanli, sing doch wieder einisch vo däm Soldat, wo albeneinisch zur Frou Brunner, albeneinisch zu dere ds Graferied und albeneinisch zum Schätzeli geit!»

Und ich bildete mir ein, das Liedersingen hebe die Volksmoral im allgemeinen, und diejenige von Neffen im besonderen!

Eine verdutzte Tante.

*

Dieser Tage wurde ich von einer Frau zum Zvieri eingeladen. Peterli durfte mich begleiten. Da die Frau hochdeutsch sprach, hatte Peterli sichtlich Mühe, dem Gespräch zu folgen. Er beschäftigte sich denn auch fast ausschließlich mit den feinen Törtchen. Beim Abschied sagte die Frau freundlich: «Nun, Peterli, wie hat's denn geschmeckt?» «Wo?» meinte Peterli interessiert. St.

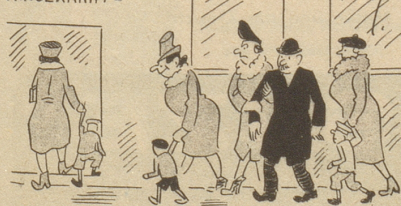
*

Wir haben Besuch zum Abendessen. Ich hatte noch in der Küche zu tun, und die dreijährige Ursula wartete allein im Eßzimmer. Beim Nachtessen rief Ursula plötzlich: «Gäll, Mami, hüt sind aber d'Teller ganz fein sauber?» Der Besuch half mir aus meiner Verlegenheit und sagte freundlich: «Aber natürlich, Ursula, bei deinem Mami sind die Teller doch immer fein sauber.» «Jä, wüssedsi», gab Ursula zurück, «ich han drum hüt em Müeli ghulfe und ha d'Teller nachher no mit Schpeuz ganz fein glänzig g'ribe!» St.

*

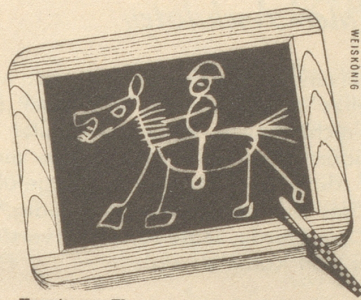
Die Kinder erhalten als Aufsatzthema «Ein Besuch bei der Tante». Hansli entledigte sich seiner Aufgabe mit dem Satz: «Die Tante war nicht zu Hause.» V. M.

KINDERKRIPPE



Ein Versuch

Söndagsnisse Strix



WEISSKOPF

Hauptmann Fluggs gewann das harte Rennen, Leute flüstern, die den Hauptmann kennen: Edelschnitz, die weit und breit bekannte, Essen er und seine Rosinante.

14E



MERKUR Proviant gut bekannt!

MERKUR

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.35.03

UHREN UND MENSCHEN

SILVANA

«An ihrer Uhr erkennt man Menschen»

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen sind käuflich

Ein **FOX-BITTER**
pur oder mit Syphon
rassig — bekömmlich

Es ist fast unglaublich!

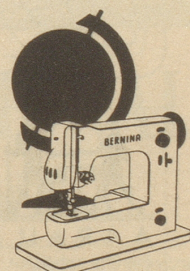
Was der ROTOR, der Hexenmeister der Küche, leistet, löst immer wieder das Erstaunen jeder Hausfrau aus, die verblüfft die Schnelligkeit dieses Hilfsapparates anstaunt. 1-2-3 und schon ist's geschehen! Aus halben Stunden macht der ROTOR Sekunden. Er ist das Gerät der modernen Küche, der Liebling der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Geschäften zu beziehen.

Generalvertretung für die Schweiz:
A. Ritschard-Jampen, Uetendorf / Bern
Tel. (033) 5 52 81

RÜTI direkt am Bahnhof
Hotel Restaurant Schweizerhof 1^a
Zd. ☎ Telefon 2 34 40 T. Giger-Hardmeier

Mit Verlaub
Six Madun frisst allen Staub
Six Madun Sissach



Als erste der Welt bringt Bernina die Portable-Maschine mit der begehrten Zickzack-Einrichtung und allen übrigen bewährten Bernina-Vorteilen!



Gratisprospekte durch:
Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21